

Hackschnitzelfeuerung: Heinrich-Auel/Jakob-Grimm-Schule Rotenburg



Schulgebäude

Heizkessel:

Der Kessel vom Fabrikat Heizomat mit einer Nennleistung von 500 KW erzeugt 812 MWh/a Nutzwärme aus Biomasse. Das sind 81% vom Gesamtnutzwärmebedarf. Die Brennstoffzuführung erfolgt direkt auf kurzem Weg durch eine Förderschnecke vom Brennstofflager. Die Entaschung erfolgt automatisch vom Kessel durch eine Schnecke in einen seitlich neben dem Kessel aufgestellten speziellen Aschecontainer



Brennstofflager

Brennstofflager:

Das Brennstofflager wurde als erdversenkter Bunker konzipiert und befindet sich direkt neben dem Heizhaus. Das Lager ist von oben durch eine große Klappe verschlossen, die zum Beispiel bei Brennstoffanlieferung hydraulisch geöffnet werden kann. Bei Anlieferung können die LKW direkt an das Lager heranfahren. Es hat ein Fassungsvermögen von 115 sm.

Projektbeschreibung:

Die Heinrich-Auel-Schule, die Jakob-Grimm-Schule und die Großsporthalle werden durch die HHS-Anlage beheizt. Die neue HHS-Anlage ersetzt die bisherige Gasfeuerungsanlage. Das Heizhaus befindet sich direkt neben der Sporthalle. Über 2 Nahwärmeleitungen werden die Schulen mit Wärme versorgt. Die Spitzenlastabsicherung übernimmt ein Ölkessel, der sich bei Bedarf zuschaltet.

Brennstoffaustragung:

Im Lager werden die HHS durch ein Bodenrührwerk zu einer Schnecke transportiert. Die Schnecke fördert dann die HHS vom Lager zum Heizhaus. Hier erfolgt die Übergabe der HHS an die Förderschnecke, die die HHS zum Verbrennen in den Kessel einbringt.



Brennstoffaustragung

Standort:

Heinrich-Auel-Schule
Rotenburg a. d.F.

Betreiber:

KEWOG Energie
Tirschenreuth

Ansprechpartner:

Frau Susanne Enke
Tel.: 06621-87 287

Inbetriebnahme:

2004

Kesselfabrikat:

Heizomat

Nennleistung:

500 KW

Brennstoff:

Holz hackschnitzel

Brennstoffbedarf:

Lagerkapazität:

115 srm

Brennstoffaustragung:

Bodenrührwerk mit
Schneckenaustragung
Jahresnutzungsgrad:
80 %

Erzeugte Nutzwärme:

812 MWh/a

CO₂-Reduktion:

183 t/a

Wartung:

Die Wartung wird vom
Betreiber durchgeführt

Investitionskosten:

290.000 Euro

Förderung:

88.800 Euro

Wärmegestehungskosten:

Stand:

Mai 2008



Emissionen: Durch die Umstellung der Wärmezeugung vom fossilen Energieträger Gas auf den Bioenergieträger HHS wird eine CO₂-Reduktion von 183 t/a erreicht.